



Analyse OP-Kodierung und Prozeduren

Ausgangslage

Bei unserem Kunden werden zahlreiche Informationen zur Kodierung eines chirurgischen Eingriffes erfasst. Es fehlte aber eine Gesamtsicht, welche erfassten Informationen schlussendlich welchem Verwendungszweck dienen (Statistik, Fakturierung, Export an Dritte). Es war nicht möglich, eine Statistik über die durchgeführten Operationen aus dem System zu generieren. Die Erhebung erfolgte meistens direkt durch die Kliniken, teilweise sogar mittels Strichlisten oder Schätzungen.

Aufgabenstellung

Mit dem übergeordneten Ziel, alle relevanten Kodierungs-Informationen zu einem Eingriff möglichst präzise aber einfach zu erheben (genauere Erfassung, Erfassung basierend auf aktuellen Katalogen, weniger Aufwand für die Erfassung) soll eine Analyse erstellt werden mit folgenden untergeordneten Zielsetzungen:

- Analyse durch wen und in welchem Tool die Informationen erfasst werden, welchen Zweck diese verfolgen und wohin diese schlussendlich übermittelt werden
- Zuordnung der Dateneingabe und Auswertungsanforderungen auf der Zeitachse
- Erheben, welche Kataloge verwendet werden und welche davon noch aktuell sind
- Erheben, wer diese Kataloge verwendet und durch wen diese verwaltet werden
- Abgabe einer Empfehlung, welche Codes basierend auf welchen Katalogen zukünftig noch erfasst wer-

den sollen und welche logischen Zusammenhänge zwischen ihnen bestehen

- Beleuchtung der Wechselwirkungen und Abhängigkeit zur tariflichen Leistungserfassung

Vorgehen

Im Rahmen der Initialisierung wurden der genaue Auftrag und das Vorgehen mit dem Auftraggeber abgestimmt. Daraus resultierte der definitive Projektauftrag. In einem gemeinsam erarbeiteten Interviewraster wurden anschliessend die zu beantwortenden Fragestellungen formuliert. Sie beinhalteten berufsgruppenspezifische Fragen zur Erhebung der bisher erfassten Daten mit deren Hintergründen/Ansprüchen sowie einer detaillierten Aufnahme, welche Anspruchsgruppen welche Daten schlussendlich effektiv weiterverwendeten. Auf dieser Basis und mit dem Blick auf andere Spitäler und weitere Akteure im Gesundheitsmarkt wurde ein Bericht erstellt, wie alle Ansprüche unter einen Hut gebracht werden können und mögliche Lösungsansätze vorgeschlagen. Eine Empfehlung des besten Lösungsansatzes und wie bei der Umsetzung vorgegangen werden sollte (Wechselwirkungen zu bestehenden Projekten) rundete den Bericht ab.

Resultat & Erfolg

- ✓ Die Erarbeitung erfolgte unabhängig der Liniorganisation, bestehender Applikationen und Berufsgruppen. Daran waren bisherige Versuche dieses Thema anzugehen, gescheitert.
- ✓ Lösungsorientierter Ansatz und damit Schaffung der Möglichkeit einer direkten Anknüpfung einer Umsetzung des Vorhabens ohne grosse Umwege und ohne die Notwendigkeit weiterer Detailanalysen.

